

13.06.2018

Neudruck

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1021 vom 2. Mai 2018

der Abgeordneten Alexander Langguth und Marcus Pretzell FRAKTIONSLOS
Drucksache 17/2513

Systematischer Missbrauch von Sozialleistungen in Nordrhein-Westfalen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Bereits in unserer Kleinen Anfrage „Massiver Sozialbetrug in Nordrhein-Westfalen. Oder wohnen tatsächlich 6000 Personen in einem Haus?“ (Drucksache 17/2340) haben wir die Landesregierung aufgefordert, uns ihren Kenntnisstand zu dem von GdP-Bundes-Vize Arnold Plickert erwähnten massiven Sozialbetrug in Duisburg mitzuteilen.¹

Nun ist es in Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Hagen zu einer großangelegten Kontrollaktion mit 210 Einsatzkräften gekommen. „Überprüft werden die Lebensumstände und Angaben von Leistungsbeziehern“, so die Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, Christiane Schönefeld.² Im Januar erhielten über 13.000 südosteuropäische Zugezogene, die im Fokus der Maßnahme stehen, Sozialleistungen.

Darüber hinaus scheinen auch Arbeitgeber, Dolmetscher und Vermieter in den Sozialbetrug involviert zu sein.³ In vielen Fällen seien die Arbeitgeber selbst die Drahtzieher.⁴ Städtische Mitarbeiter ziehen fast monatlich durch einschlägig bekannte Problem-Viertel, um es den Geschäftemachern ungemütlich zu machen: „permanente Nadelstiche“, wie es die Essener Stadtsprecherin nennt.⁵

¹ https://www.focus.de/politik/deutschland/polizei-gewerkschaften-stimmen-spahn-kritik-zu-berliner-duisburg-koeln-es-gibt-in-bereiche-wo-der-rechtsstaat-handlungsunfaehig-ist_id_8723330.html

² <https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/grossrazzia-tausende-sollen-sozialleistungen-erschlichen-haben-id214125041.html>

³ <https://www.n-tv.de/panorama/NRW-geht-mit-Razzia-gegen-Sozialbetrug-vor-article20407005.html>

⁴ <https://www.derwesten.de/staedte/essen/nrw-gelsenkirchen-duisburg-essen-hagen-razzia-bilanz-sozialbetruer-id214131433.html>

⁵ https://www.focus.de/politik/deutschland/banden-nehmen-die-stadtkassen-aus-schein-firmen-fuer-roma-arbeiter-so-lief-der-sozialbetrug-von-finanzjongleur-ali-k_id_8835840.html

Datum des Originals: 29.05.2018/Ausgegeben: 13.06.2018 (04.06.2018)

Bereits 2016 sprach die Bundesagentur für Arbeit davon, dass der Umfang an Leistungsmisbrauch in den Bereich der Organisierten Kriminalität hineinreiche.⁶ Auch der Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski (SPD) sprach 2016 bezüglich des Sozialbetrugs schon von Organisierter Kriminalität.⁷

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 1021 im Einvernehmen mit dem Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, dem Minister des Innern, der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung sowie dem Minister der Justiz wie folgt beantwortet:

1. Steht die Großrazzia in Zusammenhang mit der Äußerung des GdP-Bundes-Vize, Arnold Plickert über Meldeadressen mit angeblich bis zu 6000 registrierten Personen pro Haus in Duisburg Marxloh?

Am 26. April 2018 wurden die Kreispolizeibehörden Gelsenkirchen und Hagen im Rahmen der Amtshilfe für die jeweilige Kommune tätig.

2. Auf welchen Betrag summiert sich der finanzielle Schaden durch organisierten Sozialbetrug in Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr? Bitte schlüsseln Sie die Antwort nach der Art der Vergehen mit der jeweils dazugehörigen Summe auf!

Als Datenbasis zur Beantwortung der Fragen 2 und 3 dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Die Erfassung von Fällen, Tatverdächtigen und Opfern in der PKS erfolgt nach bundeseinheitlichen, jährlich mit den beteiligten Gremien abgestimmten Richtlinien.

Die PKS weist für Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2017 eine Gesamtschadenssumme durch Sozialleistungsbetrug von 25.754.502 Euro⁸ aus.

Eine spezifische Aufschlüsselung der Daten hinsichtlich organisierten Sozialleistungsbetrugs ist auf Grundlage der PKS nicht möglich.

3. Wie hat sich der Gesamtbetrag aus 2. infolge der EU Osterweiterung von 2007 entwickelt?

Bis zum Jahr 2015 wurden der Sozialversicherungsbetrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern (PKS-Schlüssel 517700) und der sonstige Sozialleistungsbetrug (PKS-Schlüssel 517800) statistisch getrennt voneinander erfasst. Seit 2016 wird keine entsprechende Differenzierung mehr vorgenommen. Der Sozialleistungsbetrug wird seitdem ausschließlich unter dem PKS-Schlüssel 517800 erfasst.

⁶ https://www.focus.de/finanzen/news/arbeitslosengeld/organisierte-kriminalitaet-millionenschaden-ba-entdeckt-massenhaftem-sozialbetrug-in-jobcentern_id_5922700.html

⁷ <https://www.zeit.de/2016/31/gelsenkirchen-zuwanderer-rumaenien-bulgarien-sozialbetrug/komplettansicht>

⁸ Die PKS wies an dieser Stelle auf Grund einer Fehlererfassung eine andere Summe aus, die zwischenzeitlich korrigiert wurde.

Die Entwicklung der in der PKS erfassten Schadenssumme nach 2007 ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Schadenssumme in Euro (Schlüssel 517800)	Schadenssumme in Euro Schlüssel 517700)	Schadenssumme gesamt in Euro
2008	14.473.500	4.781.034	19.254.534
2009	11.324.203	15.866.708	27.190.911
2010	12.531.768	6.040.139	18.571.907
2011	8.621.963	3.076.249	11.698.212
2012	8.045.292	2.966.135	11.011.427
2013	7.545.042	3.241.526	10.786.568
2014	9.492.464	21.658.968	31.151.432
2015	8.451.337	4.024.590	12.475.927
2016	11.471.332	-	11.471.332
2017	25.754.502	-	25.754.502

4. Wenn die Landesregierung zur Eindämmung dieser Art der (organisierten) Kriminalität aktuell weitere Maßnahmen überdenkt bzw. bereits konkret plant: Welche Maßnahmen sind dies konkret?

Am 24. November 2017 beschlossen die Staatssekretäre des Ministeriums der Finanzen, des Ministeriums des Inneren sowie des Ministeriums der Justiz die Einrichtung einer Task Force zur Bekämpfung von Finanzierungsquellen Organisierter Kriminalität und Terrorismus. Die Aufnahme des Wirkbetriebs dieser neu zu schaffenden Dienststelle ist für Herbst 2018 geplant. Eines der identifizierten Kernthemen ist der Umgang mit „Schrott- und Problemimmobilien“ sowie der in diesem Zusammenhang stehende Sozialleistungsmissbrauch.

Ansonsten wird hinsichtlich der Frage 4 auf die Antwort zur Frage 3 der Kleinen Anfrage 952 (Drucksache 17/2538) verwiesen.

5. Welche Einflussmöglichkeiten nutzt die Landesregierung aktiv in Bezug auf Maßnahmen zur Eindämmung dieser Kriminalität über die Landesgrenze hinweg?

Hinsichtlich der Beantwortung der Frage 5 wird auf die Antwort zur Frage 3 der Kleinen Anfrage 952 (Drucksache 17/2538) verwiesen.